

ist ein Joch? Ein hölzernes Geschirr, welches den Zugochsen um den Hals gelegt wird, um daran die Stränge zu befestigen.

3. Kurze Inhaltsangabe.

Im Winter schneit es viel (Str. 1). Dann ist alles mit einer Schneedecke überzogen (Str. 2, 3 u. 4, V. 1 u. 2). Diese Schneedecke dient dem Korn und vielen Tieren zum Schutz gegen die Kälte (Str. 4 u. 5). Im Frühling steigt alles zu neuem Leben aus der Erde empor (Str. 6). Gott sorgt im Winter auch für die Geschöpfe über der Erde (Str. 7 u. 8).

4. Grundgedanke, Anwendung.

Sorgt Gott nicht auch für uns Menschen im Winter? Auf welche Weise? Für welche Menschen ist demnach der Winter eine Zeit der Not? Worauf werden sie mit Sehnsucht harren? Auf den Frühling. Der Frühling bringt auch uns einen Ostertag. Woran erinnert uns der? Inwiefern ist er auch für uns ein wirklicher Auferstehungstag? Welche Winterhülle streifen wir da auch ab? Die warmen Kleider. Ich kenne aber noch einen großen Ostertag, auf den wir alle mit fester Zuversicht hoffen. Diesem Ostertag geht auch ein Winter vorher, in welchem wir, gleich dem Schmetterlinge, in der Erde ruhen. Wißt ihr, welchen Ostertag ich meine? (Nach Material von Ulrich, Polack und Lüben bearbeitet.)

5. Memorieren und Recitieren des Gedichts.

20. Das Büblein auf dem Eise.

Ziel: Überschrift.

1. Vorbereitung.

Jede Jahreszeit hat für die Kinder ihre besonderen Freuden! Was erfreut euch besonders im Frühling? Im Sommer? Im Herbst? Im Winter ist es für Knaben das schönste Wintervergnügen, aufs Eis zu gehen und dort Schlittschuhe zu laufen. Freilich darf das nicht eher geschehen, als bis das Eis so dick und fest ist, daß es beim Betreten nicht mehr einbrechen kann. Wer so unvorsichtig ist und aufs Eis geht, solange dasselbe noch dünn ist, kommt in Gefahr, zu ertrinken. So ging es einmal auch einem Büblein, von dem uns heute in unserem Lesebuche eine Geschichte erzählt wird.